

Bedingt durch die feuchten Witterungsverhältnisse vor allem in den klassischen Bewässerungsregionen im Jahr 2010 wurden in 2.917 Betrieben (62,0%) nur 26.481 ha (28,8%) tatsächlich bewässert.

Durchschnittlich wurden von einem Betrieb im Jahr 2010 9,1 ha mindestens einmal bewässert. Vor allem in den typischen Bewässerungsgebieten in Niederösterreich bzw. im Burgenland regnete es während der Vegetationsperiode 2010 mehr als 130% des langjährigen Durchschnitts. So hatten im Burgenland nur 47,8% und in Niederösterreich 56,9% der Betriebe mit bewässerbaren Flächen eine Bewässerung vorgenommen. Auf einen Betrieb entfielen durchschnittlich 9,2 ha bewässerte Fläche.

Für die Bewässerung wurde im Jahr 2010 ein Wasserverbrauch von insgesamt 18.316.228 m³ ermittelt. Der Bedarf je Betrieb lag bei 6.279 m³. Für die Bewässerung von einem Hektar Fläche wurden im Schnitt 692 m³ Wasser, das entspricht rd. 70mm oder l/m² Niederschlag verwendet. Naturgemäß war der Wasserverbrauch stark abhängig von der bewässerten Kultur. Wie die Auswertung nach Betriebsformen zeigt, entfielen in einem Gartenbaubetrieb auf einen Hektar 2.022 m³. Ein Marktfruchtbetrieb verbrauchte 660 m³ pro ha und ein Dauerkulturbetrieb wendete 500 m³ Wasser je ha auf.

Den größten Anteil an der im Jahr 2010 bewässerten Fläche nahm der Anbau von Gemüse im Freiland (Feldanbau) einschl. Erdbeeren mit einem Flächenausmaß von 7.030 ha (26,5%) ein. An zweiter Stelle lag die Bewässerung von Mais mit 5.513 ha (20,8%), gefolgt von Zuckerrüben mit 4.745 ha (17,9%) und Kartoffeln mit 3.221 ha (12,2%).

In 1.928 Betrieben wurde für die Bewässerung eine Sprinklerbewässerung verwendet. In 985 Betrieben war eine Tröpfchenbewässerung im Einsatz und in 481 Betrieben wurde mittels Oberflächenbewässerung bewässert.

Als häufigste Quelle des Bewässerungswassers wurde die Versorgung mit Grundwasser aus dem eigenen Brunnen angegeben (1.837 Betriebe). 579 Betriebe nutzten für die Bewässerung Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen. 422 Betriebe deckten ihren Bewässerungsbedarf aus Oberflächengewässern außerhalb des Betriebs wie Seen, Flüssen oder Wasserläufen. Bei 323 Betrieben stammte das Wasser aus Oberflächengewässern aus dem eigenen Betrieb wie Teiche oder Staubecken.

Haltungsverfahren

Zum Erhebungszeitpunkt standen auf 73.117 Betrieben 2.389.571 Plätze für die Haltung von Rindern zur Verfügung.



Für die Bewässerung wurde im Jahr 2010 ein Wasserverbrauch von ca. 18 Mio. m³ ermittelt, Mais nahm mit 7.030 ha den zweitgrößten Anteil der bew. Fläche ein.

49,0% entfielen auf Laufstallplätze (24,6% mit Festmist und Jauche bzw. 24,4% mit Gülle) und 42,1% der Plätze gab es in Ställen mit Anbindehaltung (35,1% mit Einstreu und 7,0% mit Gülle). 8,9% waren Plätze mit sonstigen Haltungsverfahren wie Iglus und dgl. Mit einem Bestand von 2.023.648 Rindern waren 84,7% der zur Verfügung stehenden Plätze belegt. Im Schnitt verfügte ein österreichischer Rinderbetrieb über 33 Haltungsplätze. Tendenziell dominiert im westlichen, inneralpinen Raum die Anbindehaltung, sonst herrscht bereits die Laufstallhaltung vor.

Für Schweine betrugen die Einstellungskapazitäten in 39.160 Betrieben 3.562.130 Plätze, wobei 57,7% der Plätze auf Vollspaltenboden und 24,0% auf Teilspaltenboden entfielen. Bei 11,3% handelte es sich um Strohlplätze (Tiefstreu oder Schrägboden) und bei 7,0% um Plätze mit sonstigen Haltungsverfahren (z.B. herkömmliches Festmist-/Jauchesystem mit einer dünnen Strohschicht, die regelmäßig entfernt wird). Zum Erhebungszeitpunkt wurden 91,2% der verfügbaren Kapazitäten genutzt. Im Schnitt verfügte ein österreichischer Schweinebetrieb über 91 Haltungsplätze.

Die Einstellungskapazitäten für Legehennen lagen bei 7.390.561 Plätzen, wobei 79,5% auf Stroh (Tiefstreu-Laufstall) und 20,5% auf sonstige Haltungsverfahren entfielen (z.B. mobile Stallsysteme bzw. Freiland- oder Bodenhaltung mit anderen Formen als Tiefstreu-Laufställe). Zum Erhebungszeitpunkt wurden 94,5% der verfügbaren Kapazitäten genutzt. Im Schnitt verfügte ein österreichischer Betrieb über 135 Haltungsplätze.

Bei der Weidehaltung waren Angaben über intensive sowie auch extensiv genutzte Grünlandflächen (wie Almen), die betriebseigen beweidet und auch die Weidedauer auf diesen Flächen anzugeben. Insgesamt wurde in Österreich im Jahr 2010 auf 542.361 ha betriebseigenen Flä-

chen Weidehaltung betrieben. Die durchschnittliche Weidedauer betrug 6,2 Monate. Auf gemeinschaftlich genutzten Flächen verbrachten im Jahr 2010 insgesamt 336.338 Tiere durchschnittlich 3,9 Monate. 52.624 Betriebe gaben an, Weidehaltung im Erhebungszeitraum durchgeführt zu haben. 20.157 Betriebe (38,3%) konnten für diese Zwecke sowohl auf betriebseigene als auch auf gemeinschaftlich genutzte Flächen zurückgreifen. 31.416 Betriebe (59,7%) hielten ihr Vieh ausschließlich auf betriebseigenen Flächen. 1.051 Betriebe (2,0%) trieben ihr Vieh nur auf gemeinschaftlich genutzten Flächen auf. In den alpinen Gebieten war der Anteil der Betriebe, denen für die Weidehaltung sowohl betriebseigene Flächen als auch gemeinschaftlich genutzte Flächen zur Verfügung standen, am höchsten.

Düngersammelanlagen

Im Jahr 2010 meldeten 66.623 Betriebe (das waren 61,1% der viehhaltenden Betriebe) Jauchegruben mit einem Gesamtfassungsvermögen von 6.520.992 m³. Der durchschnittliche Fassungsraum je Betrieb lag bei 98 m³. 63.963 Betriebe (96,0%) hatten ihre Jauchegruben abgedeckt. Düngerstätten für Festmist gab es auf 98.949 Betrieben

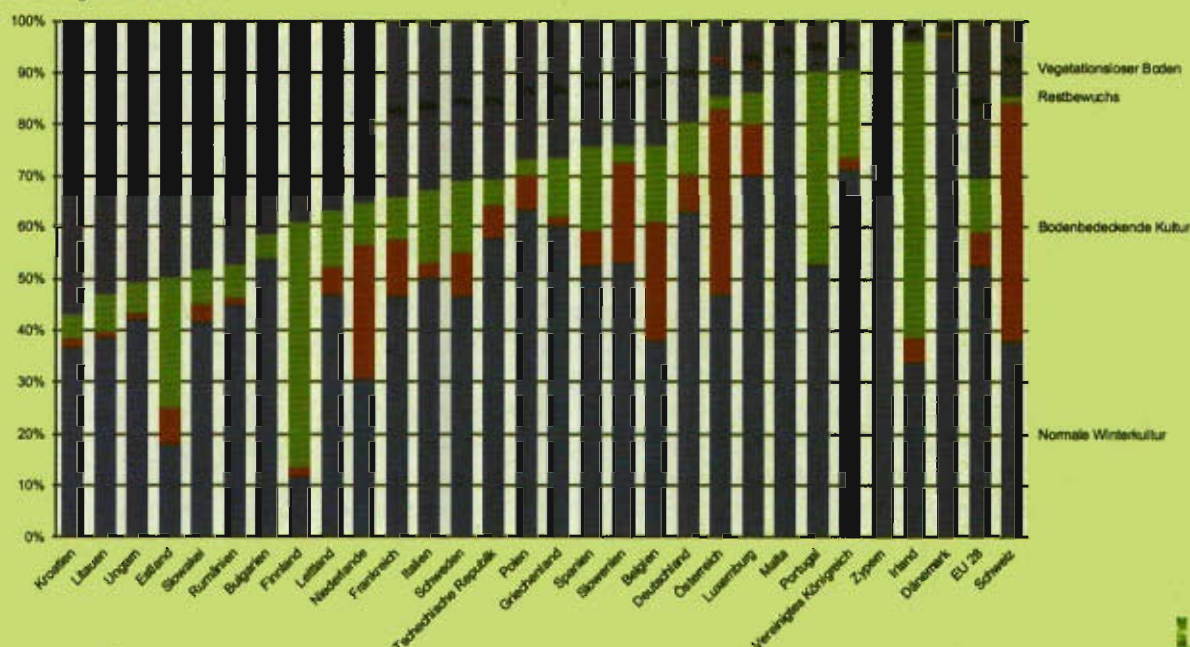
mit insgesamt 7.708.492 m², im Schnitt entfielen auf einen Betrieb 78 m². In 12,1% der Betriebe standen die Düngerstätten für Festmist unter Abdeckung.

Während Betriebe mit Jauchegruben sowie mit Düngerstätten für Festmist im Vergleich zu 1999 in Relation zu den schwindenden viehhaltenden Betrieben stärker zurückgingen, nahmen die Betriebe mit Gülleanlagen um 10.225 zu. 2010 verfügten 37.033 Betriebe, das sind 33,9% aller viehhaltenden Betriebe, über Gülleanlagen; 1999 lag der Anteil noch bei 19,0%. Eine Abdeckung für Gülleanlagen gab es 2010 in 82,8% der Betriebe. Die Lagerkapazitäten für Gülle betrugen insgesamt 13.654.656 m³. Der durchschnittliche Gesamtfassungsraum je Betrieb stieg seit 1999 von 210 m³ auf 369 m³ an.

Ins Detail gehende Tabellen, Karten und Grafiken sind in der Statistik Austria Publikation: „Agrarstrukturserhebung 2010“ zu entnehmen http://www.statistik.at/web_de/dynamic/statistiken/land_und_forstwirtschaft/agrarstruktur_flaechen_ertraege/pubdetail?id=190&listid=190&detail=650

Bodenbedeckung im Winter 2009/2010

Bedeckung der Ackerfläche



Quelle: EUROSTAT Agrarstrukturserhebung 2010, Datenbank

10.7 Abkürzungsverzeichnis

a	Ar (Einheit)	DeFNE	Datenbank für Forschung zur nachhaltigen Entwicklung
Abs.	Abschnitt	DDA	Doha Development Agenda
AfA	Abschreibung für Anlagen	DSR	Daten, Statistik und Risikobewertung
AG	Aktiengesellschaft	EBP	Einheitliche Betriebsprämie
AGES	Österreichische Agentur f. Gesundheit und Ernährungssicherheit	ECPGR	Europäische Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
AIK	Agrarinvestionskredite	EFF	Strukturfonds Fischerei
AK-U	Arbeitskrafteinheit des Unternehmens	Efm	Erntefestmeter
ALFIS	Allgemeines land- und forstwirtschaftliches Informationssystem (im BMLFUW)	EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
AMA	Agrarmarkt Austria	EG	Europäische Gemeinschaft
AMIS	Agricultural Market, Information System (FAO)	EGE	Europäische Größeneinheit
AMS	Arbeitsmarkt Service	EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
APM	Ausschüsse für Agrarpolitik und Argarmärkte	EHEC	E-Coli Bakterium (Darmbakterium)
Art.	Artikel	EHW	Einheitswert
AS	Agrarstrukturhebung	EK	EU-Kommission
ASK	Agrarsonderkredit	ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ASEAN	Staaten: Thailand, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Brunei, Vietnam, Myanmar, Laos, Kambodscha	ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
AWI	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft	EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
AZ	Ausgleichszulage	EO	Erzeugerorganisation
BABF	Bundesanstalt für Bergbauernfragen	ERA	Europäischer Forschungsraum
BAES	Bundesamt für Ernährungssicherheit	ESF	Europäischer Sozialfonds
bAK	betriebliche Arbeitskraft	EU	Europäische Union
BBK	Bund-Bundesländer-Forschungsk Kooperation	FLEGT	Aktionsplan: zur Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags
BEE	Bruttoeigenerzeugung	EU-27	EU bestehend aus 27 Mitgliedern (1.1.07-30.6.13)
BFW	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	EURAC	Standardmanagement der Europäischen Akademie
BGBI.Nr.	Bundesgesetzblatt Nummer	EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
BHK	Berghöfekataster	EU-WRRL	Wasserrahmenrichtlinien
BIP	Bruttoinlandsprodukt	EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
BIV	Bruttoinlandsverbrauch	FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
BMF	Bundesministerium für Finanzen	FBI	Farmland Bird Index
BMG	Bundesministerium für Gesundheit	FF	Forstwirtschaftlich genutzte Fläche
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
BMV	Bundeswasserverbauverwaltung	FGR	Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
BNE	Bruttonationaleinkommen	FHA	Freihandelsabkommen
BOKU	Universität für Bodenkultur	FIBL	Forschungsinstitut für biologischen Landbau
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie	FLAF	Famillenausgleichsfonds
BSVG	Bauernsozialversicherungsgesetz	fm	Festmeter
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter	FPÖ	Freiheitlichen Partei Österreich
BZÖ	Bündnis Zukunft Österreich	GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
bzw.	beziehungsweise	GDP	Gross domestic product (dt. BIP)
CAN	Canada (dt. Kanada)	GFM	Gekoppelte Flächenmaßnahme
CC	Cross Compliance	ggA	Geschützte geografische Angaben
CCM	Corn-Cob-Mix	GIA	Gender-Impact-Assessment
CFS	Komitee für Ernährungssicherheit (FAO)	GIS	GEO-Informationssystem
COAG	Komitee für Landwirtschaft (FAO)	GLÖZ	Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand
COFI	Komitee für Fischereiangelegenheiten (FAO)	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
COFO	Komitee für Forstangelegenheiten (FAO)	GVE	Großvieheinheit
DAC	„Districtus Austriae Controllatus“ Herkunftsbezeichnung für regionaltypische Qualitätsweine	GVO	Gentechnisch veränderte Organismen
		GWh	Gigawattstunde
		GZÜV	Staatliches Überwachungsmessnetz gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung
		ha	Hektar

Hg.	Herausgeber	ÖWÖP	Österreichische Waldökologieprogramm
hl	Hektoliter	PSE	Producer Support Estimate
Hlfs	Höherer land- und forstwirtschaftliche Schulen	PV	Pensionsversicherung
HNVF	High Nature Value Farmland	QZV	Qualitätszielverordnung Chemie Grundwasser
i.d.g.F.	in der geltenden Fassung	rd.	rund
IGC	International Grains Council	RLF	Reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche
inkl.	inklusive	rm (m.R.)	Raummeter (mit Rinde)
INLB	Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen	Sbg	Salzburg
INVEKOS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem	SDW	Gesamtmodell „Schutz durch Wald“
JAE	Jahresarbeitseinheiten	SILC (EU)	Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen
JWPAE	Ausschüsse für Landwirtschaft und Umwelt	SITC	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
JWPAT	Ausschüsse für Landwirtschaft und Handel	SNP	Sägenebenprodukte
kg	Kilogramm	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen	Stmk.	Stelmark
KN	Kombinierte Nomenklatur	SVA	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
kt	Kilotonne	SVÄG	Sozialversicherungs-Änderungsgesetz
KV	Krankenversicherung; Kollektivvertrag	SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
kW	Kilowatt	SVG	Selbstversorgungsgrad
LAG	Lokale Aktionsgruppen	t	Tonnen
LBG	LBG Wirtschaftstreuhand- und BeratungsgesmbH	TGTP	Tiergeschützte Therapie und Pädagogik
LE07-13	Ländliche Entwicklung 2007 bis 2013	TJ	Terajoule
LEH	Lebensmitteleinzelhandel	TM/ha	Trockenmasse je ha
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	TPD	Technischer Prüfdienst der AMA
LFA	Ländliche Fortbildungsinstitute	TSchG	Tierschutzgesetz
LFRZ	Land- und Forstwirtschaftliches Rechenzentrum	TTG	Bundesgesetz über den Transport von Tieren
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	TWH	Terawattstunden
LKÖ	Landwirtschaftskammer Österreich	u.a.	unter anderem
LMSVG	Lebensmittelsicherheits- u. Verbraucherschutzgesetz	UaB	Urlaub am Bauernhof
LUAS	Lebensmitteluntersuchungsanstalten	UBAG	Umweltbundesamt
LULULF	EU-Aktivität: „Land use, Land use Change and Forests“	UNECE	Forest Communities Network (FAO)
MDF	Mitteldichte Holzfaserplatte	UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
MFA	Mehrfach Antrag	UNFF	Waldforum der Vereinten Nationen
Mlo.	Millionen	UNO	Organisation der Vereinten Nationen
Mrd.	Milliarden	UST	Umsatzsteuer
MW	Megawatt	UV	Unfallversicherung
MwSt.	Mehrwertsteuer	VA	VA-Eisenbahner
nAK	nicht entlohnte Arbeitskräfte	Vfm	Vorratsfestmeter
NAP	Nationaler Aktionsplan	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
NATURA	Natura 2000; Europaweite Schutzgebiete	VO	EU-Verordnung
ÖBf	Österreichische Bundesforste	VÖM	Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter
ÖAR	Österr. Arbeitsgemeinschaft für Regionalberatung	VPI	Verbraucherpreisindex
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development	VS	Volkschule
ÖGB	Österreichische Gewerkschaftsbund	WFP	World Food Programm (UNO)
OIE	Internationales Tierseuchenamt	WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
ÖKL	Österr. Kuratorium für Landtechnik- u. entwicklung	WJ	Wirtschaftsjahr
ÖNACE	Wirtschaftlichen Aktivitätsklassifikation	WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich
ÖPUL	Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft	WLV	Wildbach- und Lawinerverbauung
ÖVP	Österreichische Volkspartei	WRG	Wasserechtsgesetz
ÖWAD	Österreichischer Walddialog	WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
ÖWi	Österreichische Waldinventur	WTO	World Trade Organisation
ÖWM	Weinmarketingservicegesellschaft m.b.H.	ZAP	Zentralen Arbeitsgemeinschaft f. Pferdezucht in Ö
		ZAR	Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Rinderzüchter

10.8 Stichwortverzeichnis

A

Abschreibungen, 173
 Ackerland, 186
 Ackerlands, 211
 Agrarbudget, 243
 Agrardiesel, 117, 254
 Agrarexport, 25
 Agrarexporte, 175
 Agrarimport, 25
 Agrarimporte, 174
 Agrarischer Außenhandel, 174
 Agrarpolitik, 146
 Agrarpolitik im Rahmen der Europäischen Union, 269
 Agrarstrukturen, 198
 Agrarstruktur in der EU, 210
 Agrarumweltmaßnahme, 251
 Aktionsprogramm Nitrat, 143
 Almen, 203
 Alter der BetriebsleiterInnen, 81
 AMA-Kontrollen, 255
 Anteil Ist- en Soll-Einkünften, 238
 Arbeitskräfte, 212, 237
 Arbeitslose in der Land- und Forstwirtschaft, 78
 Aufwandsrate, 99
 Ausgaben der Landwirtschaft, 21, 173
 Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile, 250
 Außenhandel mit Holz und Holzprodukten, 58
 Abgabenerhebung - Land- und Forstwirtschaft, 24
 Absatzförderungsmaßnahmen, 111
 Abschreibungen, 24
 Ackerland, 75
 Agrarausgaben, 153
 Agrarbudget, 108
 Agrarische Operationen, 117
 Agrarischer Außenhandel, 25
 Agrarmarketing, 123
 Agrarpolitik, 146
 Agrarquote, 282
 Agrarstruktur, 74
 Agrarstrukturerhebung, 282
 Agrarstruktur in der EU, 76
 Agrarumweltmaßnahme, 113
 Almwirtschaft, 42
 AMA - Kontrollen, 123
 Arbeitseinsatz in Jahresarbeitsseinheiten, 78
 Arbeitskräfte, 78
 Aufwand, 283
 Ausfuhrerstattungen, 111
 Ausgleichszulage in Benachteiligten Gebieten, 113
 Auswahlrahmen, 304

B

Bauernhof-Gäste, 70
 Benachteiligtes Gebiet, 94
 Beratung und Erwachsenenbildung, 144
 Bergbauernbetriebe, 199, 200, 202, 201
 Beschäftigungsbewilligung, 78

Betriebsformen, 198, 200
 BHK-Gruppen, 94, 215
 Bienenvölker, 52
 Biobetriebe, 59, 81, 97, 192
 Biodiesel, 135
 Biologische Landwirtschaft, 192
 Bio-Markt, 60
 Bio-Produktion, 59
 Bodenklimazahlen, 71
 Borkenkäfer, 56, 138
 Bruttowertschöpfung. Siehe Gesamtwirtschaft
 Buchführungsbetriebe, 84
 Buchführungsbetrieben, 216
 Beihilfen im Weinbau, 111
 Beratung und Berufsbildung, 117
 Berghöfekataster, 285
 Berufsbildungs- u. Informationsmaßnahmen, 111
 Betriebe laut Invekosdaten, 75
 Betriebsformen, 285
 Betriebsprämie, 110, 285
 Bewertung von Vermögenswerten, 306
 Biodiversität, 137
 Biogas, 136
 Biokraftstoffe, 135
 Biologische Landwirtschaft, 59
 Biologischer Landbau, 287
 Bodenschätzung, 306

C

Cross Compliance, 269
 Cross-Compliance, 143

D

Dauerkulturbetriebe, 102
 Dienstleistungen, 197
 Direktzahlungen, 146
 Düngemittel, 171
 Deuergrünland, 75
 Dauerkulturen, 75
 Direktvermarktung, 70
 Dorferneuerung, 116
 Düngemittel, 20

E

EFRE, 149
 EGFL, 271
 Ehegemeinschaften, 80
 Eigenkapitalveränderung, 288
 Einkommenssituation - alle Betriebe, 216
 Einkommenssituation der Bergbauernbetriebe, 227
 Einkommenssituation der Biobetriebe, 230
 Einkommenssituation in spezialisierten Betrieben, 219
 Einkommenssituation nach Betriebsformen, 218
 Einkommenssituation nach Bundesländern, 233
 Einkommenssituation nach Produktionsgebieten, 232
 Einkommenssituation nach sozioökonomischer Gliederung, 234
 Einkommensverteilung und weitere Kennzahlen, 235

Erdäpfel, 181
 Erneuerbare Energieträger, 267
 EU-27, 315
 EU-Haushalt, 270
 Europäische Union, 211
 EGFL, 288
 Eler, 51, 53, 54
 Einheitswert, 288
 Einkommensindikatoren, 289
 Einkommenssituation - alle Betriebe, 85
 Einkommenssituation der Bergbauernbetriebe, 94
 Einkommenssituation der Blobetriebe, 97
 Einkommenssituation in den EU-Mitgliedstaaten, 106
 Einkommenssituation nach Betriebsformen, 87
 Einkommenssituation nach Bundesländern, 100
 Einkommenssituation nach Produktionsgebieten, 99
 Einkommenssituation nach sozioökonomischer Gliederung, 101
 Einkommensteuer, 306
 Einkommensverteilung, 102
 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, 289
 Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, 306
 Eiweißpflanzen, 44
 ELER, 288
 Energie, 21
 Energie aus Biomasse, 116, 117
 Erdäpfel, 38
 Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes, 116
 Erhebungsgrundlagen, 304
 Erhöhung der Wertschöpfung, 112
 Erneuerbare Energieträger, 134
 Erstaufforstung von landwirtschaftlichen Flächen, 114
 Ertrag, 291
 Erzeugergemeinschaften, -organisationen, 111
 EU-Agrarbudget, 153
 EU-Haushalt, 152
 EU-Haushaltsplan, 152
 Europäischer Fischereifonds, 118
 EU-Wasserrahmenrichtlinie, 141

F

Faktoreinkommen, 15, 167
 Feldfrüchte, 36, 185
 Forstliche Produktion, 191
 Frauen in der Land- und Forstwirtschaft, 214
 Futterbaubetriebe, 89
 Futtermittel, 171
 Familienarbeitskräfte, 76
 familienfremde Arbeitskräfte, 78
 Familienlastenausgleichsfonds, 127
 FAO, 154
 Finanzierung der Altersversorgung, 125
 Fische, 53
 Flächenprämien, 110
 Fleischwirtschaft, 23
 Forschung, 118
 Forstliche Produktion, 56
 forstwirtschaftlich genutzte Fläche, 75
 Frauen in der Landwirtschaft, 79
 Futtermittel, 20
 Futtermittelkontrolle, 66

G

GAP, 246
 Gefährdung von Grundwasserkörpern, 142
 Geldflussrechnung, 103
 Gemüsebau, 181
 Gesamteinkommen, 102
 Gesamtstandardoutput, 242
 Gesamtvermögen, 294
 Gesamtwirtschaft, 167
 Getreide, 181
 Gewässerschutz, 268
 Großvieheinheit, 268
 Geflügel, 54
 Geflügelfleisch, 51, 53
 Gehälter der Gutsangestellten, 78
 Gemeinsame Agrarpolitik, 146
 Gemeinschaftsinitiativen, 116
 Gemüsebau, 39
 Genossenschaften, 21
 GEO-Informationssystem, 293
 Gesamtwirtschaft, 14
 Getreide, 34, 43
 Gewässerschutz, 141
 Gewinnpauschalierung, 306
 Großvieheinheit, 294
 Grundsteuer, 306

H

Hagelversicherung, 118
 Honig, 181
 Hülsenfrüchte, 181, 211
 Hauptbetriebe, 75
 Hauptidegewerksbetrieb, 294
 Holzeinschlag, 56
 Honig, 52
 Hopfenernte, 38
 Hülsenfrüchten, 38

I

Imkereiförderung, 246
 INVEKOS, 257, 295, 316
 Investitionen, 29
 Ist-Soll-Einkünfte, 103
 Imkereiförderung, 110
 Internationale Waldpolitik, 139

J

JAE, 78
 Jahresarbeitseinheit, 295

K

Kleinalternativkulturen, 186
 Körnermais, 85
 Krankenversicherung, 125, 296
 Kulturartenverteilung, 199
 Kontrollen, 122
 Kosten der Förderungsabwicklung, 123
 Kulturartenverteilung, 75

L

Ländliche Entwicklung, 248, 260
 Landwirtschaft im internationalen Zusammenhang, 146, 269
 Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe, 91, 225
 Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten, 197, 265
 Landwirtschaftliches Einkommen, 169
 Landwirtschaftlich genutzten Flächen, 200
 Lebensmittelindustrie und Gewerbe, 172
 Lebensmittelsicherheit, 197
 Löhne, 78, 213
 Lokale Aktionsgruppen, 79, 253
 lagen, 8, 10
 Lagerhaltungskosten, 110
 Landarbeitereigenhelmbau, 118
 Land(Forst)wirtschaftliche Nebentätigkeiten, 127
 Landjugend, 121
 Ländliche Entwicklung, 111
 Landmaschinen, 21
 land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte, 78
 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, 74
 Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten, 69
 landwirtschaftlichen Einkommen in der EU-27, 18
 Landwirtschaftlicher Wasserbau, 117
 Landwirtschaftliches Einkommen, 15
 landwirtschaftlich genutzte Fläche, 75
 Landwirtschaft und Ernährung, 30
 LEADER, 116
 Lebensmitteleinzelhandel, 22
 Lebensmittelindustrie und Gewerbe, 22
 Lebensmittelsicherheit, 62

M

Marktfruchtbetriebe, 87
 Marktordnung, 110
 Maschinerringe, 197
 Maßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 106
 Maßnahmen - Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser, 243
 Mehrjähriger Vergleich der Einkommenssituation, 242
 Milch, 211
 Milcherzeugerpreis, 48
 Milchquoten, 48
 Modulation, 247
 Mutterkuhprämie, 110
 Marktordnungsausgaben, 110
 Maschinerringe, 70
 Maschinen- und Betriebshilfseringe, 117
 Mehrjähriger Vergleich der Einkommenssituation, 106
 Milch, 48
 Milchprodukte, 48
 Modernisierung von landwirtschaftlichen Betrieben, 112
 Modulation, 110
 Mohn, 36
 Molkereiwirtschaft, 22
 Mühlenwirtschaft, 23

N

Nachgelagerte Wirtschaftsbereiche, 170
 Nachhaltige Entwicklung der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, 267
 Nachhaltige Waldbewirtschaftung, 137, 267
 Nachwachsende Rohstoffe, 148
 Nationalparks, 204
 Nebenerwerbsbetriebe, 74
 Nachgelagerte Wirtschaftsbereiche, 22
 Nachhaltige Entwicklung, 134
 Nationalparks, 116
 Naturschutz, 116
 Niederlassungsprämie, 112

O

Obstbau, 181, 204
 öffentlichen Gelder, 85
 Ökostrom, 267
 Ökostromanlagen, 136
 Ölsaaten, 181, 211
 Oberflächengewässer, 142
 Obstbau, 40
 OECD, 154
 Ölf Früchte, 44
 ÖkOrbis, 36
 Ölseaten, 45
 Ölsonnenblumen, 36, 38
 ÖPUL, 113

P

Pauschallierung, 300
 Pension, 125, 262
 Pflanzenschutzmittel, 170
 Pflanzliche Produktion, 184
 Preisentwicklung, 28, 177
 Preisindizes, 28
 Preis-Indizes, 177
 Produktionswert, 168
 Produktion und Märkte, 184
 Pro-Kopf-Verbrauch, 30, 180
 Proteinerträge, 187
 Papierindustrie, 56
 Pflanzenschutzmittel, 19, 67
 Pflanzenschutzmittelkontrolle, 67
 Pflanzliche Produktion, 34
 Photovoltaik, 136
 Produktprämien, 110

Q

Qualitätssicherung - Tiere und Milch, 117

R

Roggen, 34
 Ratsentscheidungen, 149
 Rinder, 49
 Rindfleisch, 53
 Risiko- und Ernteversicherung, 117

S

Saatguterzeugung, 170
 Sägeindustrie, 56
 Schafmilch, 190
 Schweinezucht, 50
 Selbstversorgungsgrad, 180
 Sommergerste, 35
 Sonstige Maßnahmen, 117, 253
 Soziale Sicherheit in der Landwirtschaft, 261
 Sozialversicherungsbeiträge, 86
 Strom, 135
 SVB, 264
 Saatgut, 19
 Schafe, 51, 53, 54
 Schafmilch, 49
 Schulische Ausbildung, 119
 Schutzwaldstrategie, 138
 Schutzwasserbau, 121
 Schweine, 50, 54
 Schwelnefleisch, 53
 Selbstversorgungsgrad, 299
 Sojabohnen, 36
 Solarthermie, 135
 Soziale Sicherheit, 125
 Sozialtransfers, 300
 Steuerrecht für die Landwirtschaft, 306
 Streuungsplan, 304
 SVB, 300

T

Tiergesundheit, 197
 Tierische Produktion, 188
 Tierprämie, 247
 Teilbetriebe, 75
 Tiergesundheit, 62, 63
 Tierische Produktion, 48
 Tierprämien, 110
 Tierseuchen, 63, 118
 Tourismus und Landwirtschaft, 69
 Treibstoffe, 21

U

Über/Unterdeckung des Verbrauches, 241
 Unfallversicherung, 125
 Unselbstständig Beschäftigte, 213
 Untermehmerhaushalt, 86, 240
 Urlaub am Bauernhof, 130, 197
 Umsatzsteuer, 306

V

Verbraucherpreisindekx, 169
 Verbraucherpreisindex, 302
 Verbraucherschutz, 197
 Veredelungsbetriebe, 224

Veredelungsbetriebe, 90
 Verschuldungsgrad, 85
 Verteilung der Direktzahlungen, 256
 Viehbestand, 206
 Viertelgruppierung der Betriebe, 238
 Vorgelagerte Wirtschaftsbereiche, 170
 Vorleistungen, 169, 173
 Verbraucherschutz, 62
 Verkehrserschließung, 116
 Verteilung der Direktzahlungen, 124
 Veterinärbereich, 21
 Vorgelagerte Wirtschaftsbereiche, 19
 Vorleistungen, 24

W

Waldschädigungsfaktor, 138
 Wasserkraft, 135
 Wasserwirtschaft, 268
 Weiden, 203
 Wein, 181
 Weinernte, 16
 Weinernten, 187
 Weizen, 211
 Weiterzeugung, 210
 Weltmilchproduktion, 53
 Wildbacheinzugsgebiete, 121
 Walddialog, 137
 Waldfläche, 75
 Waldinventur, 75
 Wasserwirtschaft, 141
 Wein, 41, 44, 45
 Weizen, 34
 Weltgetreideproduktion, 44
 Wettersituation, 54
 Wildbach- und Lawinenschutz, 121
 Wildtiere, 52
 Windkraft, 135
 Winterraps, 36
 WTO, 303

Z

Zahlungen, 108, 243
 Ziegen, 190
 Zucker, 181, 211
 Zyprischer Präsidentschaft, 149
 Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaftl, 108
 Ziegen, 51, 53, 54
 Ziegenmilch, 49
 Zierpflanzenbau, 40
 Zinszuschüsse, 117
 Zucker, 44, 45
 Zuckerrübe, 39
 Zucker- und Stärkeindustrie, 23



Ein herzliches Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler der beiden Volksschulen Maria Sael, Kärnten und Bischof-Faber-Platz, Wien, die uns ihre Zeichnungen zum Thema „Bauernhof“ zur Verfügung gestellt haben.

Alle Zeichnungen zum Thema „Bauernhof“ finden Sie unter: www.gruenerbericht.at

